

SEBASTIAN BREDER

Die Verzahnung der
Brüssel Ia-VO mit der
Schiedsgerichtsbarkeit
bei Parallelverfahren

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

436

Herausgegeben vom
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Holger Fleischer, Ralf Michaels und Reinhard Zimmermann



Sebastian Breder

Die Verzahnung der Brüssel Ia-VO
mit der Schiedsgerichtsbarkeit
bei Parallelverfahren

Mohr Siebeck

Sebastian Breder, geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaften in München und Oxford; Referendariat in München und Paris; Promotionsstipendiat am Max-Planck-Institut in Luxemburg; 2019 Promotion; seit 2014 Rechtsanwalt.
orcid.org/0000-0003-1399-2179

ISBN 978-3-16-159081-8 / eISBN 978-3-16-159082-5
DOI 10.1628/978-3-16-159082-5

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441
(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nägele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Meinen Eltern

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Teil 1: Einführung	1
<i>A. Grenz- und gerichtsbarkeitsübergreifende Parallelverfahren in der EU</i>	1
<i>B. Gegenstand und Methodik der Arbeit</i>	5
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	6
Teil 2: Prozessführungs- und Vollstreckungsverbote	7
<i>A. Mitgliedstaatliche anti-suit injunctions zur Durchsetzung von Schiedsabreden</i>	8
<i>B. Schiedsrichterliche anti-suit injunctions zur Durchsetzung von Schiedsabreden</i>	46
<i>C. Anti-enforcement injunctions zur Durchsetzung von Schiedsabreden</i> ..	95
<i>D. Anti-arbitration- und anti-enforcement injunctions gegen die Durchsetzung von Schiedsabreden</i>	101
<i>E. Wechselseitige Prozessführungs- und Vollstreckungsverbote</i>	104
<i>F. Fazit</i>	106
Teil 3: <i>Res iudicata</i> -Wirkung von Entscheidungen über die Wirksamkeit und Anwendbarkeit der Schiedsvereinbarung	109
<i>A. Möglichkeiten der schiedszugewandten Partei</i>	109
<i>B. Möglichkeiten der gerichtszugewandten Partei</i>	136
<i>C. Fazit</i>	154

Teil 4: <i>Res iudicata</i> -Wirkung von Entscheidungen über die Hauptsache	157
A. <i>Nur das Gerichtsurteil liegt vor</i>	158
B. <i>Nur der Schiedsspruch liegt vor</i>	179
C. <i>Gerichtsurteil und Schiedsspruch liegen beide vor</i>	185
D. <i>Fazit</i>	240
 Teil 5: Schadensersatz wegen Verletzung der Schiedsvereinbarung	243
A. <i>Grundlagen</i>	244
B. <i>Schiedsrichterlicher Schadensersatz</i>	259
C. <i>Mitgliedstaatlicher Schadensersatz</i>	321
D. <i>Fazit</i>	325
 Teil 6: Schlussbetrachtung	329
 Verzeichnis der zitierten Rechtstexte	335
Rechtsprechungsverzeichnis	339
Materialienverzeichnis	353
Literaturverzeichnis	359
Sachverzeichnis	377

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Teil 1: Einführung	1
<i>A. Grenz- und gerichtsbarkeitsübergreifende Parallelverfahren in der EU</i>	1
I. Situation, Motive, Terminologie	1
II. Rechtspolitisches Anliegen	2
III. Unzureichende positivrechtliche Koordination	3
<i>B. Gegenstand und Methodik der Arbeit</i>	5
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	6
Teil 2: Prozessführungs- und Vollstreckungsverbote	7
<i>A. Mitgliedstaatliche anti-suit injunctions zur Durchsetzung von Schiedsabreden</i>	8
I. Die <i>West Tankers</i> -Entscheidung des EuGH zur Brüssel I-VO	12
1. Sachverhalt	12
2. Entscheidungsgründe	13
II. Fortbestand der <i>West Tankers</i> -Entscheidung unter der neuen Brüssel Ia-VO	15
1. Auslegungsgegenstand	16
a) Art. 1 Abs. 2 lit. d und Art. 73 Abs. 2 Brüssel Ia-VO	16
b) ErwGr. 12 Brüssel Ia-VO	17
2. Historische Auslegung	19
a) Entstehung der Brüssel Ia-VO	19
aa) Heidelberg-Bericht, September 2007	19
bb) <i>West Tankers</i> -Entscheidung, Februar 2009	21
cc) Grünbuch der Kommission, April 2009	25
dd) Kommissionsvorschlag, Dezember 2010	26

ee) Entwurf der legislativen Entschließung des Europäischen Parlaments, Juni 2011	27
ff) Diskussion im Rat der Europäischen Union, Februar 2011 bis Juli 2012	29
gg) Verabschiedung der Neufassung, Dezember 2012	34
b) Rückschlüsse auf den Willen des Unionsgesetzgebers	34
3. Grammatikalische und systematische Auslegung	35
a) ErwGr. 12 Abs. 1 S. 2 Brüssel Ia-VO	35
aa) Bestätigung der <i>West Tankers</i> -Entscheidung?	35
bb) Abkehr von der <i>West Tankers</i> -Entscheidung?	36
(1) Konflikt von ErwGr. 12 Abs. 1 S. 2 Brüssel Ia-VO mit der Annahme einer aus der Verordnung resultierenden Befugnis zur Prüfung der Schiedseinrede?	36
(2) <i>Anti-suit injunctions</i> als Form der „Verweisung auf die Schiedsgerichtsbarkeit“?	37
b) ErwGr. 12 Abs. 2 und Abs. 3 Brüssel Ia-VO	37
aa) Ansicht von GA <i>Wathelet</i> in der Rechtssache <i>Gazprom</i>	37
bb) Stellungnahme	38
(1) Keine Aussage des ErwGr. 12 Abs. 2 Brüssel Ia-VO über die Anwendbarkeit der Zuständigkeitsregeln	38
(2) Trugschluss der Komposition	39
c) ErwGr. 12 Abs. 4 Brüssel Ia-VO	40
d) Sonstige Veränderungen des Brüssel-Systems mit potentiellen Auswirkungen auf den unionsrechtlichen Vertrauensgrundsatz	40
aa) Durchbrechung des Prioritätsprinzips in Art. 31 Abs. 2 und 3 Brüssel Ia-VO	41
bb) Abschaffung des Exequaturverfahrens	43
e) Zwischenergebnis	43
4. Teleologische Auslegung	44
5. Zusammenschau der Auslegungsergebnisse	45
III. Ergebnis	45
<i>B. Schiedsrichterliche anti-suit injunctions zur Durchsetzung von Schiedsabreden</i>	46
I. Die <i>Gazprom</i> -Entscheidung des EuGH	46
1. Sachverhalt	46
2. Entscheidungsgründe	48
3. Reichweite	49
II. Durchsetzung im Gerichtsstaat	51
1. Potentielle Anerkennungswirkung	51
2. Anerkennungsfähigkeit	53
a) Qualifikation der schiedsrichterlichen <i>anti-suit injunction</i> als Schiedsspruch i. S. v. Art. I Abs. 1 NYK	54
aa) Entscheidung über den Rechtsstreit	54

bb) Endgültige Entscheidung	58
(1) <i>Final injunctions</i>	60
(2) <i>Interlocutory injunctions</i>	61
(3) <i>Temporary but final injunctions</i>	62
cc) Zwischenergebnis	63
b) Einwand der Unzuständigkeit des Schiedsgerichts, Art. V Abs. 1	
lit. a, Abs. 1 lit. c, Abs. 2 lit. a NYK	63
aa) Prüfungskompetenz auch im Hinblick auf die Zuständigkeit des Schiedsgerichts für den Rechtsstreit in der Hauptsache	63
bb) Verortung im <i>ordre public</i> -Vorbehalt, Art. V Abs. 2 lit. b NYK	64
cc) Verbleibender Mehrwert der Berufung auf eine schiedsrichterliche <i>anti-suit injunction</i>	66
c) Einwand der öffentlichen Ordnung, Art. V Abs. 2 lit. b NYK	68
aa) Bewertung staatlicher <i>anti-suit injunctions</i> in Deutschland, England und Frankreich	68
bb) Bewertung einer schiedsrichterlichen <i>anti-suit injunction</i> durch litauische Gerichte im Fall <i>Gazprom</i>	70
cc) Einschätzung zur Bewertung schiedsrichterlicher <i>anti-suit</i> <i>injunctions</i> in Deutschland, England und Frankreich	71
3. Zwischenergebnis	72
III. Durchsetzung im Schiedsstaat oder in einem dritten Mitgliedstaat	73
1. Angriff auf das staatliche Parallelverfahren	74
a) Nach autonomem Recht in Betracht kommende Zwangsmittel	74
aa) Deutschland	74
bb) England	75
cc) Frankreich	77
b) Vereinbarkeit mit der Brüssel Ia-VO	77
aa) Einordnung der Konstellation in die Rechtsprechung des EuGH	78
bb) Vergleichbarkeit der Vollstreckbarerklärung der schiedsrichterlichen <i>anti-suit injunction</i> mit dem Erlass einer englischen <i>anti-suit injunction</i>	78
c) Pflicht zur Versagung der Vollstreckbarerklärung wegen Verletzung der öffentlichen Ordnung in ihrer unionsrechtlichen Dimension	81
aa) Konzeption des Gerichtshofs von einer unionsrechtlichen Dimension der öffentlichen Ordnung	83
bb) Übertragbarkeit	84
(1) Ansicht von GA <i>Wathelet</i> in der Rechtssache <i>Gazprom</i>	84
(2) Unionsrechtlicher Vertrauensgrundsatz	84
(3) Recht auf Zugang zu den nach der Brüssel Ia-VO angerufenen Gerichten	86
(4) Bedenken wegen Art. 1 Abs. 1 lit. d, 73 Abs. 2, ErwGr. 12 Abs. 3 S. 2 a. E. Brüssel Ia-VO	86
(a) Rechtsprechung des EuGH und Stellungnahme	87
(b) Abstrakter oder konkreter Vorrang der NYK?	88

(c) Verletzung der NYK durch die Versagung der Vollstreckbarerklärung?	89
d) Zwischenergebnis	90
2. Verteidigung gegen die Anerkennung und Vollstreckung des staatlichen Parallelurteils in der Hauptsache	90
a) Entscheidungskollision zwischen schiedsrichterlicher <i>anti-suit injunction</i> und staatlichem Parallelurteil, Art. 45 Abs. 1 lit. c/d Brüssel Ia-VO?	90
b) Bewusste Missachtung einer schiedsrichterlichen <i>anti-suit injunction</i> als <i>ordre public</i> -Verletzung, Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO?	92
c) Zwischenergebnis	93
IV. Ergebnis	93
C. <i>Anti-enforcement injunctions</i> zur Durchsetzung von Schiedsabreden ..	95
I. Erlass durch mitgliedstaatliche Gerichte	96
1. Neupositionierung englischer Gerichte	96
2. Vereinbarkeit mit der Brüssel Ia-VO?	97
a) Literaturansicht	97
b) Stellungnahme	98
II. Erlass durch Schiedsgerichte	99
D. <i>Anti-arbitration- und anti-enforcement injunctions</i> gegen die Durchsetzung von Schiedsabreden	101
E. <i>Wechselseitige Prozessführungs- und Vollstreckungsverbote</i>	104
F. <i>Fazit</i>	106
Teil 3: <i>Res iudicata</i> -Wirkung von Entscheidungen über die Wirksamkeit und Anwendbarkeit der Schiedsvereinbarung	109
A. <i>Möglichkeiten der schiedszugewandten Partei</i>	109
I. Isoliertes Feststellungsverfahren über die Wirksamkeit und Anwendbarkeit der Schiedsabrede vor den Gerichten des Schiedsstaats bzw. eines dritten Mitgliedstaats	109
1. Zulässigkeit des Antrags und Rechtskraft der Entscheidung im Inland nach einzelstaatlichem Recht	110
a) Deutschland	110
b) England	112
c) Frankreich	115
2. Einsatz der Rechtskraft der Feststellungsentscheidung im Gerichtsstaat zur Unterbindung des staatlichen Parallelverfahrens	115
a) Deutschland	116

b) England	119
aa) Sachentscheidung	120
bb) Internationale Zuständigkeit	121
cc) Eingreifen von s. 32 Act 1982?	122
dd) Verletzung der öffentlichen Ordnung?	123
(1) Entscheidungskollisionen	123
(2) Recht auf gerichtlichen Rechtsschutz	124
c) Frankreich	125
d) Zwischenergebnis	126
3. Einsatz der Rechtskraft der Feststellungsentscheidung im Schiedsstaat und in dritten Mitgliedstaaten zur Verteidigung gegen das staatliche Parallelurteil in der Hauptsache	127
a) Unvereinbarkeit des Hauptsacheurteils mit der isolierten Feststellung der Zuständigkeit des Schiedsgerichts, Art. 45 Abs. 1 lit. c/d Brüssel Ia-VO?	127
b) <i>Ordre public</i> -Verletzung, Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO?	129
c) Zwischenergebnis	130
4. Vereinbarkeit der isolierten Feststellung der Wirksamkeit und Anwendbarkeit der Schiedsabrede durch Gerichte des Schiedsstaats bzw. dritter Mitgliedstaaten mit der Brüssel Ia-VO	130
5. Ergebnis	133
II. Schiedsverfahren in der Hauptsache	134
1. Zwischenentscheid des Schiedsgerichts über die eigene Zuständigkeit	134
2. Inzidente Entscheidung des Schiedsgerichts über die eigene Zuständigkeit	136
<i>B. Möglichkeiten der gerichtszugewandten Partei</i>	136
I. Isoliertes Feststellungsverfahren vor Gerichten im Gerichtsstaat über die Unwirksamkeit bzw. Unanwendbarkeit der Schiedsvereinbarung	136
1. Zulässigkeit des Antrags und Rechtskraft der Entscheidung im Inland nach einzelstaatlichem Recht	137
a) Deutschland	137
b) England	138
c) Frankreich	139
2. Einsatz der Rechtskraft der Feststellungsentscheidung im Schiedsstaat zur Unterbindung des Schiedsverfahrens in der Hauptsache	139
3. Einsatz der Rechtskraft der Feststellungsentscheidung im Gerichtsstaat und in dritten Mitgliedstaaten zur Verteidigung gegen den Schiedsspruch in der Hauptsache	140
4. Vereinbarkeit der isolierten Feststellung der Unwirksamkeit bzw. Unanwendbarkeit der Schiedsvereinbarung durch Gerichte des Gerichtsstaats bzw. dritter Mitgliedstaaten mit der Brüssel Ia-VO	141
5. Ergebnis	141

II. Gerichtsverfahren in der Hauptsache	142
1. Zurückweisung der Schiedseinrede durch das staatliche Parallelgericht per Zwischenentscheidung	143
a) Zulässigkeit und Rechtskraft der Zurückweisung der Schiedseinrede per Zwischenentscheidung im Inland nach einzelstaatlichem Recht ..	143
aa) Deutschland	143
bb) England	144
cc) Frankreich	144
b) Einsatz der Rechtskraft der Zwischenentscheidung im Schiedsstaat zur Unterbindung des Schiedsverfahrens	145
aa) Deutschland	145
bb) England	146
cc) Frankreich	146
c) Einsatz der Rechtskraft der Zwischenentscheidung im Gerichtsstaat und in dritten Mitgliedstaaten zur Verteidigung gegen den Schiedsspruch in der Hauptsache	147
2. Inzidente Zurückweisung der Schiedseinrede im staatlichen Hauptsacheurteil	147
a) Zulässigkeit und Rechtskraft der inzidenten Zurückweisung der Schiedseinrede im Inland nach einzelstaatlichem Recht	148
aa) Deutschland	148
bb) England	148
cc) Frankreich	149
b) Einsatz der Rechtskraft der inzidenten Zurückweisung der Schiedseinrede im Schiedsstaat zur Unterbindung des Schiedsverfahrens	149
aa) Einschlägiges Anerkennungsregime	149
(1) Meinungsstand	149
(2) Stellungnahme	150
(a) Die Anerkennung der inzidenten Zurückweisung der Schiedseinrede beurteilt sich nach einzelstaatlichem Recht	150
(b) Eine Versagung der Anerkennung des Hauptsacheurteils bezüglich der inzidenten Zurückweisung der Schiedseinrede schlägt nicht auf die Pflicht nach Art. 36 Abs. 1 Brüssel Ia-VO zur Anerkennung der Entscheidung im Übrigen durch	152
bb) Einzelstaatliches Recht	153
c) Einsatz der Rechtskraft der inzidenten Zurückweisung der Schiedseinrede zur Verteidigung im Gerichtsstaat bzw. in dritten Mitgliedstaaten gegen den Schiedsspruch in der Hauptsache	154
C. Fazit	154

Teil 4: <i>Res iudicata</i> -Wirkung von Entscheidungen über die Hauptsache	157
<i>A. Nur das Gerichtsurteil liegt vor</i>	158
I. Pflicht der anderen Mitgliedstaaten nach Art. 36 Abs. 1 Brüssel Ia-VO zur Anerkennung des Gerichtsurteils trotz Missachtung der Schiedsabrede	158
1. Anwendbarkeit der Brüssel Ia-VO	158
2. Grundlage für eine Anerkennungsversagung	160
a) Relevanz von Art. 73 Abs. 2, ErwGr. 12 Abs. 3 S. 2 a. E. Brüssel Ia-VO	161
b) <i>Ordre public</i> -Vorbehalt, Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO	162
aa) Die Missachtung der Schiedsabrede und das Nachprüfungs- verbot gemäß Art. 45 Abs. 3 Brüssel Ia-VO	162
(1) Meinungsstand	163
(2) Stellungnahme	164
bb) Pflicht der Vertragsstaaten nach Art. II NYK, dem Gerichts- urteil die Anerkennung zu versagen?	166
(1) Meinungsstand	166
(2) Stellungnahme	168
(a) Potentieller Anwendungsbereich des Ansatzes	168
(b) Auslegung von Art. II NYK	168
(c) Argumente der Gegenansicht	171
3. Zwischenergebnis	175
II. Konsequenz für das schiedsrichterliche Parallelverfahren	175
1. Meinungsstand	175
2. Stellungnahme	177
III. Ergebnis	178
<i>B. Nur der Schiedsspruch liegt vor</i>	179
I. Kompetenz der anderen Mitgliedstaaten zur Nachprüfung der Zuständigkeit des Schiedsgerichts, Art. V Abs. 1 lit. a, lit. c, Abs. 2 lit. a NYK	181
II. Möglichkeit der Umgehung der Nachprüfungskompetenz durch Inkorporation des Schiedsspruchs in ein Urteil gemäß s. 66(2) AA 1996? ..	182
III. Ergebnis	185
<i>C. Gerichtsurteil und Schiedsspruch liegen beide vor</i>	185
I. Relevanz von Art. 73 Abs. 2, ErwGr. 12 Abs. 3 S. 2 Brüssel Ia-VO	186
II. Schiedsspruch ist zuerst ergangen	187
1. Perspektive Schiedsstaat: Versagung der Anerkennung des Gerichtsurteils aus einem anderen Mitgliedstaat wegen Unvereinbarkeit mit inländischem Schiedsspruch	187
a) Unmittelbare Anwendung von Art. 45 Abs. 1 lit. c Brüssel Ia-VO? ..	188

aa)	Schiedsspruch als potentiell anerkennungshindernde Entscheidung?	188
	(1) Erfordernis der sachlichen Anwendbarkeit der Brüssel Ia-VO auf die potentiell anerkennungshindernde Entscheidung?	189
	(2) Erfordernis der Staatlichkeit der potentiell anerkennungshindernden Entscheidung	190
bb)	Vollstreckbarerklärung bzw. <i>judgment in terms of the award</i> nach s. 66(2) AA 1996 als potentiell anerkennungshindernde Entscheidung?	192
cc)	Zwischenergebnis	196
b)	Analoge Anwendung von Art. 45 Abs. 1 lit. c oder lit. d Brüssel Ia-VO auf inländische Schiedssprüche?	197
aa)	Rückschlüsse aus der Unanwendbarkeit der Art. 29 ff. Brüssel Ia-VO auf den Konflikt zwischen mitgliedstaatlichem Verfahren und Schiedsverfahren?	198
bb)	Entgegenstehen rechtspolitischer Einwände gegen die Privilegierung inländischer Judikate nach Art. 45 Abs. 1 lit. c Brüssel Ia-VO?	198
cc)	Vergleichbarkeit der Interessenlage	199
	(1) Art. 45 Abs. 1 lit. c Brüssel Ia-VO?	199
	(2) Art. 45 Abs. 1 lit. d Brüssel Ia-VO	200
dd)	Planwidrigkeit der Regelungslücke?	201
ee)	Zwischenergebnis	202
c)	<i>Ordre public</i> -Vorbehalt nach Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO im Fall der Unvereinbarkeit des anzuerkennenden Gerichtsurteils mit einem inländischen Schiedsspruch	202
aa)	Möglichkeit des Rückgriffs	203
bb)	Offensichtliche Verletzung der öffentlichen Ordnung im Fall der Unvereinbarkeit zweier rechtskräftiger, in derselben Sache ergangener Rechtsfolgenaussprüche	204
cc)	Auflösung der Entscheidungskollision	207
	(1) Denkbare Ansätze für die Auflösung der Entscheidungskollision und ihre rechtspolitische Bewertung	207
	(a) Unbedingter Vorrang von (inländischen) Schiedssprüchen	207
	(b) <i>Last-in-time rule</i>	207
	(c) Unbedingter Vorrang von Gerichtsentscheidungen	208
	(d) Grundsatz der zeitlichen Priorität	209
	(2) Vereinbarkeit der Ansätze mit Art. 45 Abs. 1 lit. d Brüssel Ia-VO entsprechend als unionsautonome Grenze	211
	(3) Bestimmung des Ansatzes im Übrigen nach dem Verhältnis der Rechtskraft von Schiedssprüchen und Gerichtentscheidungen im einzelstaatlichen Recht	212

(a) Deutschland	213
(b) England	217
(c) Frankreich	218
d) Zwischenergebnis	219
2. Perspektive dritter Mitgliedstaat: Versagung der Anerkennung des Gerichtsurteils aus einem anderen Mitgliedstaat wegen Unvereinbarkeit mit ausländischem Schiedsspruch	220
a) Vorgaben für die Auflösung der Entscheidungskollision	221
aa) Vorgaben der NYK	221
bb) Vorgaben der Brüssel Ia-VO	222
(1) Art. 73 Abs. 2, ErwGr. 12 Abs. 3 S. 2 a. E. Brüssel Ia-VO ...	222
(2) Art. 45 Abs. 1 lit. d Brüssel Ia-VO entsprechend als unionsautonome Grenze	222
b) Bestimmung des Ansatzes für die Auflösung der Entscheidungs- kollision im Übrigen nach dem Verhältnis der Rechtskraft von Schiedssprüchen und Gerichtsentscheidungen im einzelstaatlichen Recht	223
c) Zwischenergebnis	225
3. Perspektive Gerichtsstaat: Versagung der Anerkennung des ausländischen Schiedsspruchs wegen Unvereinbarkeit mit inländischem Gerichtsurteil	226
III. Gerichtsurteil ist zuerst ergangen	228
1. Perspektive dritter Mitgliedstaat: Versagung der Anerkennung des ausländischen Schiedsspruchs wegen Unvereinbarkeit mit Gerichtsurteil aus einem anderen Mitgliedstaat	228
a) Undurchführbarkeit der Schiedsvereinbarung, Art. V Abs. 1 lit. a NYK?	229
b) <i>Ordre public</i> -Verletzung, Art V. Abs. 2 lit. b NYK	230
aa) Möglichkeit eines Rückgriffs auf Art V. Abs. 2 lit. b NYK bei Entscheidungskollisionen	230
(1) Schweigen der NYK zur Behandlung von Entscheidungskollisionen	231
(2) <i>Travaux Préparatoires</i> der NYK	233
bb) Verletzung der öffentlichen Ordnung im Fall der Unverein- barkeit zweier rechtskräftiger, in derselben Sache ergangener Rechtsfolgenaussprüche	233
cc) Vorgaben für die Auflösung der Kollision des ausländischen Schiedsspruchs i. S. v. Art. I Abs. 1 NYK mit dem Gerichtsurteil aus einem anderen Mitgliedstaat i. S. v. Art. 36 Abs. 1 Brüssel Ia-VO	234
(1) Durchschlag von Art. 45 Abs. 1 lit. d Brüssel Ia-VO entsprechend als unionsautonome Grenze im Rahmen von Art. V Abs. 2 lit. b NYK	234

(2) Verhältnis der Rechtskraft von Schiedssprüchen und Gerichtsurteilen im einzelstaatlichen Recht	235
c) Zwischenergebnis	236
2. Perspektive Schiedsstaat: Anerkennung des Gerichtsurteils aus einem anderen Mitgliedstaat, mit dem ein später ergangener inländischer Schiedsspruch unvereinbar ist	237
3. Perspektive Gerichtsstaat: Versagung der Anerkennung des ausländischen Schiedsspruchs wegen Unvereinbarkeit mit inländischem Gerichtsurteil	238
IV. Ergebnis	239
D. <i>Fazit</i>	240
Teil 5: Schadensersatz wegen Verletzung der Schiedsvereinbarung	243
A. <i>Grundlagen</i>	244
I. Haftung nach einzelstaatlichem Recht	244
1. England	245
2. Deutschland	247
3. Frankreich	251
II. Zuständigkeit und anwendbares Recht	252
III. Bestandsaufnahme zur Vereinbarkeit einer Schadensersatzhaftung wegen Verletzung der Schiedsvereinbarung mit dem Brüssel-System	254
1. Rechtsprechung	254
2. Schrifttum	257
B. <i>Schiedsrichterlicher Schadensersatz</i>	259
I. Zuerkennung	260
1. Keine unmittelbare Einwirkung des Brüssel-Systems	260
2. Mittelbare Einwirkung des Brüssel-Systems über die gemäß Art. 36 Abs. 1 Brüssel Ia-VO auf den Schiedsstaat erstreckte <i>res iudicata</i> -Wirkung des staatlichen Parallelurteils	260
a) Fall 1: Parallelgericht hat die Schiedseinrede zurückgewiesen und in der Hauptsache entschieden	261
aa) In der Hauptsache ist vor dem staatlichen Parallelurteil ein Schiedsspruch ergangen	261
bb) In der Hauptsache ist vor dem staatlichen Parallelurteil kein Schiedsspruch ergangen	261
(1) Keine Bindung im Schiedsverfahren an die Zurückweisung der Schiedseinrede durch das Parallelgericht	263
(2) Bindung im Schiedsverfahren an die Entscheidung des Parallelgerichts in der Hauptsache	263
(a) Voreingrifflichkeit der staatlichen Hauptsache-Entscheidung für die Ersatzfähigkeit	

der Sachentscheidungsdivergenz: Die gesplaltene Rechtsprechung englischer Gerichte	264
(b) Argumente im Schrifttum gegen die Vorgreiflichkeit der staatlichen Hauptsache-Entscheidung	266
(c) Stellungnahme	267
(3) Bindung im Schiedsverfahren an die Entscheidung des Parallelgerichts über den prozessualen Kostenerstattungsanspruch	269
(a) Einschränkung der Wirkungserstreckung bei Kostenentscheidungen?	270
(b) Wirkung einer deutschen Kostenentscheidung	271
(c) Wirkung einer englischen Kostenentscheidung	274
(d) Wirkung einer französischen Kostenentscheidung	275
cc) Zwischenergebnis	276
b) Fall 2: Parallelgericht hat der Schiedseinrede stattgegeben und die Parteien auf das schiedsrichterliche Verfahren verwiesen	277
c) Fall 3: Parallelverfahren läuft zur Zeit der Entscheidung des Schiedsgerichts über den Schadensersatzanspruch noch	278
3. Zwischenergebnis	279
II. Durchsetzung	281
1. Im Gerichtsstaat	281
a) Fall 1: Parallelgericht hat die Schiedseinrede zurückgewiesen und in der Hauptsache entschieden	281
aa) Letztentscheidungskompetenz des Gerichtsstaats und Bindung an die Zurückweisung der Schiedseinrede durch das inländische Parallelgericht	282
bb) Unvereinbarkeit der Vollstreckbarerklärung des Schadensersatz-Schiedsspruchs mit dem inländischen Parallelurteil	284
b) Fall 2: Parallelgericht hat der Schiedseinrede stattgegeben und die Parteien auf das schiedsrichterliche Verfahren verwiesen	286
c) Fall 3: Parallelverfahren läuft zur Zeit der Entscheidung über die Vollstreckbarerklärung des Schadensersatz-Schiedsspruchs noch	287
d) Zwischenergebnis	288
2. Im Schiedsstaat und in dritten Mitgliedstaaten	290
a) Fall 1: Parallelgericht hat die Schiedseinrede zurückgewiesen und in der Hauptsache entschieden	290
aa) In der Hauptsache ist vor dem staatlichen Parallelurteil kein Schiedsspruch ergangen	290
(1) Unvereinbarkeit der Vollstreckbarerklärung des Schadensersatz-Schiedsspruchs mit dem nach Art. 36 ff. Brüssel Ia-VO anzuerkennenden und zu vollstreckenden Parallelurteil	291

(a)	Pflicht zur Anerkennung und Vollstreckung des staatlichen Parallelurteils	291
(b)	Unvereinbarkeit der Vollstreckbarerklärung des Schadensersatz-Schiedsspruchs mit dem staatlichen Parallelurteil	291
(c)	Einzelstaatlicher <i>ordre public</i> -Vorbehalt	292
(d)	Bedenken wegen Art. 1 Abs. 2 lit. d, Art. 73 Abs. 2, ErwGr. 12 Abs. 3 S. 2 a. E. Brüssel Ia-VO	293
(2)	Übertragbarkeit des <i>West Tankers</i> -Verbots des Gerichtshofs	294
(a)	Einordnung der Konstellation in die Rechtsprechung des EuGH zu <i>anti-suit injunctions</i>	294
(b)	Vergleichbarkeit der Vollstreckbarerklärung des Schadensersatz-Schiedsspruchs mit dem Erlass einer englischen <i>anti-suit injunction</i>	295
(c)	Pflicht der Gerichte des Schiedsstaats und dritter Mitgliedstaaten, die Vollstreckbarerklärung des Schadensersatz-Schiedsspruchs wegen Verletzung der öffentlichen Ordnung in seiner unionsrechtlichen Dimension zu versagen	302
(d)	Bedenken wegen Art. 1 Abs. 2 lit. d, Art. 73 Abs. 2, ErwGr. 12 Abs. 3 S. 2 a. E. Brüssel Ia-VO	303
bb)	In der Hauptsache ist vor dem staatlichen Parallelurteil ein Schiedsspruch ergangen	304
cc)	Zwischenergebnis	306
b)	Fall 2: Parallelgericht hat der Schiedseinrede stattgegeben und die Parteien auf das schiedsrichterliche Verfahren verwiesen	308
c)	Fall 3: Parallelverfahren läuft zur Zeit der Entscheidung über die Vollstreckbarerklärung des Schadensersatz-Schiedsspruchs noch	309
aa)	Rechtsprechung englischer Gerichte	310
bb)	Stellungnahme	313
III.	Ergebnis	315
C.	<i>Mitgliedstaatlicher Schadensersatz</i>	321
I.	Widerklage des Schiedsklägers vor dem staatlichen Parallelgericht auf Schadensersatz wegen Verletzung der Schiedsabrede	321
1.	Praktische Relevanz?	321
2.	Entgegenstehen der Brüssel Ia-VO?	322
II.	Antrag des Gerichtsklägers vor dem Parallelgericht auf Feststellung, dass kein Schadensersatzanspruch wegen Verletzung der Schiedsabrede besteht	323
III.	Ergebnis	324
D.	<i>Fazit</i>	325

Teil 6: Schlussbetrachtung	329
Verzeichnis der zitierten Rechtstexte	335
Rechtsprechungsverzeichnis	339
Materialienverzeichnis	353
Literaturverzeichnis	359
Sachverzeichnis	377